



Schwarzwald, Vogesen, Elsass

EIN LETZTES MAL IN DIESEM JAHR STARTETE DER TROSS MIT DIETER EDEL VON MÜHLACKER AUS AUF EINE MEHRTÄGIGE TOUR IN DEN SÜDWESTEN DEUTSCHLANDS UND DEN NORDOSTEN FRANKREICHS, EINE WUNDERSCHÖNE GEGEND, ABER VON ANFANG AN...

Der Kennenlernabend im Gasthof „Zum Nachtwächter“ in Lienzingen ist ein Muss vor dem Tourstart. 19 wackere Trikerinnen und Triker trafen sich, um den Ablauf der nächsten vier Tage abzustimmen. Es stellte sich schnell heraus, dass es auch diesmal ein gut zusammenpassendes Team war.

Das ist auch notwendig, wenn 16 Trikes auf gemeinsame Tour gehen, denn sonst gibt es Probleme, die den Fahrspaß aller Teilnehmer trüben würden. Also wurden brav die Gruppenregeln gelernt und (hoffentlich) auch verinnerlicht.

1. Tourtag:

Die Wettervorhersage war nicht wirklich toll, Regen gantztägig im gesamten Gebiet angesagt. Egal, Regensachen an und los.

Der Guide hatte aufgrund des Regens die Tour entsprechend angepasst, also wenig Sightseeing (man sieht ja eh nix), eher Kilometer machen, um den Endpunkt Fallerhof in Bad Krozingen-Hausen zu erreichen.

Trotzdem gab es auf dem Weg dorthin einen tollen Boxenstopp gegen Mittag im Schloss Hornberg. Ein schönes Hotel mit guter Restauration.

Selbst für uns ziemlich durchnässte Triker gab es einen extra Raum, wo wir die

Ein kleiner Ziegenbock, der auch gern mal Trike fahren würde.





Nach dem feuchten Ritt freuen wir uns auf ein gutes Mittagessen in der Auberge de Ballon d'Alsace

Klamotten ablegen konnten, um trocken ins Restaurant zu kommen. Ein toller Service des Hotels.

Das Mittagessen wurde sehr ausgedehnt, schließlich war der Guide ständig am Regenradar, um den optimalen Zeitpunkt zur Weiterfahrt zu finden. Irgendwann kam das Kommando aufzubrechen – na dann mal los.

Wir fahren lange ohne Regen und nach einem kleinen Schauer sogar bei strahlend blauem Himmel durch Freiburg. Schlussendlich wartete das Hotel auf uns und aus Zucker sind die Edel-Triker ja auch nicht.

Abends im Fallerhof gab es erst einmal ein Abschlussbier und anschließend eine warme Dusche.

2. Tourtag:

Regenradar war die App der Tour! Allerdings verhiß diese auch nicht so wirklich gutes Wetter. Immerhin sollte es am Nachmittag mit dem Regen nachlassen. Also wurde die geplante Tour gecancelt und eine Fahrt in die Vogesen nach Gusto

des Guides gemacht. Dieter kann so was, Regensachen an und nach einem kurzen Briefing ging es los in Richtung Vogesen.

Über den Col de Hunsrück und den Ballon d'Alsace fahren wir bei nur leichten Regenschauern zur Mittagszeit die Auberge Steinlebach an. Ein kleiner aber feiner Bauernhof mit Wirtschaft, typisch französisch halt.

Da wir vorbestellt hatten, war schon alles eingedeckt und es gab sofort Wasser, weißen und roten Wein und weitere Getränke. Für alles war perfekt gesorgt.

Als Mittagessen gab es Tariflette, ein leckerer Kartoffelaufbau mit dem hier typischen Münsterkäse überbacken. Ein geschmacklich wie auch geruchstechnisch sehr anspruchsvoller Genuss. In seinem Heimattal im Oberelsass (Haut-Rhin) wird der Münsterkäse gerne mit Pell- oder Bratkartoffeln gereicht oder findet beim Flämischen Flammkuchen Verwendung.

Die Portionen waren was für Schwerstarbeiter, keiner konnte die ganze Portion aufessen. Egal, der Wirt ist ja Selbstversorger und die Speisereste bekommen die Tiere, somit werden hier keine Lebensmittel weggeworfen.

Ach ja, das Wetter wurde tatsächlich besser, und so entschieden wir uns, noch die Route de Crêtes dranzuhängen. Eigentlich war die erst am nächsten Tag geplant, aber aufgrund des guten Wetters führen wir diese Tour vorsichtshalber schon an diesem Tag, man weiß ja nie. Das Wetter hielt, und so kamen alle gut gelaunt wieder im Fallerhof an.



Der Kennenlernabend fand im historischen Hotel „Nachtwächter“ in Mühlacker-Lienzingen statt.

3. Tourtag:

Das Wetter wurde besser, es gab nur noch Regenzellen, aber keine großen Regengfronten mehr. Die Stimmung in der Gruppe war klasse, trotzdem wollte keiner, bis auf den Tourguide, auf Regenkleidung verzichten. Nach dem Briefing ging es zuerst wetterbedingt in den Schwarzwald durch das Münstertal, über den Schauinsland und den Feldberg. Dann entlang des Belchen und nach dem Weratal wieder in Richtung Vogesen.

Das Mittagessen wurde im Ferme-Auberge Kohlschlag reserviert. Der Wirt fuhr



Alle versammeln sich zum Tourstart an der Halle von Edeltrikes und sind schon gespannt auf die erste Etappe.



Darf natürlich auf keiner Edeltour fehlen: das Gruppenbild, hier auf der Route des Crêtes.

groß auf, Kassler, Schweinebauch, Kartoffelsalat und Fleisch-Schnecken und einen Mürbeteig gefüllt mit Hackfleisch. Alles sehr lecker und alle langten ausgiebig zu. Eine schöne Mittagspause in einer tollen Gegend. Die Regen-App sagte nichts Schlimmes mehr voraus, und so fuhren wir weiter über den Hartmannswillerkopf, einen bekannten Soldatenfriedhof des Ersten Weltkriegs, zum Grand Ballon.

Nach einer Fotopause ging es durch die wunderbaren Vogesen Richtung Hotel. Dieser Abend wurde dann auch ein wenig länger und so einige hielten es bis nach Mitternacht aus. Trotzdem waren alle am nächsten Tag wieder pünktlich am Trike.

4. Tourtag:

Rückreise, schade dass dieses schöne Wochenende schon wieder vorbei sein sollte.

Über die französische Weinstraße fuhren wir bei bestem Wetter Richtung Mühlacker, durch die wunderschönen kleinen Weindörfer mit typischen bunten Blumenschmuck nach Itterswiller zum Arnold. Der Kaffee half, die Lebensgeister nach dem letzten Abend wieder zu wecken.

Weiter ging es zur Mittagspause ins Au Tonneau in Markenheim. Ein nettes Re-

staurant mit guter elsässischer Küche. Dieter hatte noch einmal einen Münsterkäse im Cordon Bleu, was für allerlei Gelächter sorgte, schließlich war das geruchstechnisch nicht zu „überriechen“.

Nach dem Mittagessen starteten die Ersten direkt in Richtung Heimat, so verließen uns dort Carl und Lucia Richtung Schweiz.

Weiter auf der Tour Richtung Mühlacker ging es zum letzten Stopp ins No Name nach Neulauterburg. Dort teilte sich die Gruppe, einige fuhren von dort direkt heim und die restlichen sechs Trikes machten sich auf zur Halle von Edeltrikes in Mühlacker, wobei es noch eine Einlage mit einer kleinen Autofähre in Leimersheim über den Rhein gab. Ein schöner Abschluss dieser tollen Tour. Jetzt werden erstmal die vielen Fotos gesichtet, sortiert und eingeordnet.

Die letzte größere Tour ist beendet, nun folgt noch die Saisonabschluss tour und das Tournachtreffen im November, bei dem die Touren der Saison 2016 dem breiten Publikum bekanntgegeben werden. ❖

Martin Radde



Oberhalb der Auberge Kohlschlag in den Vogesen



INFO

Unterkünfte:

- Hotel Nachtwächter in Mühlacker-Lienzingen
- Hotel Fallerhof Bad Krozingen-Hausern

Restaurants:

- Hotel Schloss Hornberg, Auf dem Schlossberg, Hornberg
- Auberge du Steinlebach, Route des Gretes, Markstein
- Ferme-Auberge Kohl Schlag, Route du Col-Amic, Willer-Sur-Thur
- Au Tonneau, Place de Kaufhaus, Marlenheim

Veranstalter:

- Edeltrikes.de, Triketouren.de

Schönes Panorama am Auberge du Steinlebach.

